

ANDRÉ LAMANDÉ

im

DER „PHÄDRA-ROMAN“
DES 20. JAHRHUNDERTS



Ausgezeichnet
mit einem
Literaturpreis
der französischen
Akademie

Kinder des Jahrhunderts

Die Beichte eines jungen Mannes
Autorisierte Übersetzung v. Clara Kolm

Nie ist die unheilvolle Liebe des Sohnes zur eigenen Mutter seit Euripides und Racine genialer gestaltet worden als in diesem Roman. Florence, bestrickend in ihrer Anmut, dämonisch als liebeforderndes Weib, verkörpert die Mondänität unserer Zeit, der selbst der eigene Sohn sich nicht entziehen kann. Die Wirrungen des jungen Mannes, die Hemmungen und Gefängnisse seiner Seele sind mehr als ein psychopathischer Fall. Sie sind die Revolte unserer heutigen Jugend gegen die Sünde, das Inferno eines jungen Geschlechts, das zwar den hellen körperlichen Rhythmus, aber noch nicht den Glauben an sich selbst errungen hat. Die Bekenntnisse Jeans bei der Leiche seiner Mutter, die er selbst in den Abgrund gestoßen hat, sind Hammer schläge an das Gewissen unserer Zeit, die zwar ihre Götzen aber keinen neuen Gott gebären kann.

Bestellen Sie sofort!

Geschmackvoll kart. RM. 3.50 (Z) Auslieferung E. F. Steinacker Leipzig

DIOSKUREN VERLAG / WIESBADEN